

FESTIVALPROGRAMM

19 Uhr ♦ Foyer Kammertheater, Schauspiel Stuttgart
FESTIVALERÖFFNUNG

20 Uhr ♦ Kammertheater, Schauspiel Stuttgart
Hans Otto Theater, Potsdam:
OCCIDENT EXPRESS

Im Anschluss: Eröffnungsparty mit der Ottencrew im Foyer des Kammertheaters

18.30 Uhr ♦ Junges Ensemble Stuttgart (JES)
Schauburg, München:
NOTHING TWICE ab 13 Jahren

20.30 Uhr ♦ Theater Rampe
Ballhaus Naunynstraße, Berlin:
JUNG, GIFTIG UND SCHWARZ

Im Anschluss: Gespräche und Getränke in der Rakete

11 Uhr und 18 Uhr, ♦ Kulturwerk
Casamax Theater, Köln:
HEIMAT A. T. ab 10 Jahren

19.30 Uhr ♦ Junges Ensemble Stuttgart (JES)
theaterperipherie, Frankfurt:
ALLAH LIEBT MAN(N)

Im Anschluss: Party mit DJ Buna im Foyer des JES

16 Uhr ♦ Altes Schauspielhaus
internationales frauenzentrum bonn e. V., Bonn:
DÖRFER DER HOFFNUNG

18 Uhr ♦ Studio Theater
Cie. Freaks und Fremde, Dresden:
DER BAU

20 Uhr ♦ Theater Atelier
Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT):
BESTÄTIGUNG

Im Anschluss: Gespräche und Getränke im Theater Atelier

11 Uhr ♦ Theater La Lune
Ma'an Mousli, Osnabrück:
NEWCOMERS ab 12 Jahren

Im Anschluss: Gespräch mit Ma'an Mousli und Mittagessen im Theater La Lune.

15 Uhr ♦ Theater am Faden
Theater der Jungen Welt, Leipzig:
DER VOGEL ANDERSWO ab 4 Jahren

18 Uhr ♦ Theaterhaus Stuttgart, T2
Christoph Winkler, Berlin:
SHUT UP AND DANCE ab 9 Jahren

20 Uhr ♦ Wilhelma Theater
junges Schauspielhaus, Hamburg:
ELBBOGEN ab 14 Jahren

MADE IN GERMANY

6. Interkulturelles Theaterfestival
13.-17. November 2019

FRUM
DER
KULTUREN
STUTTGART

MADE IN GERMANY

Vom 13. bis 17. November 2019 zeigen Stuttgarter Theaterhäuser bereits zum sechsten Mal die aktuell interessantesten und sehenswertesten Produktionen rund ums Einwanderungsland Deutschland.

Bei dem vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und den Häusern gemeinsam initiierten, interkulturellen Theaterfestival werden zahlreiche Veranstaltungen aus den verschiedenen Theatergenres auf den Bühnen von insgesamt zwölf Partnertheatern zu sehen sein. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln erzählen ihre Geschichte; Chancen und Konflikte des Zusammenlebens, Alltagsrassismus und Flucht oder Heimatsuche sind die Themen einer Migrationsgesellschaft, die beim Festival aus diversen Perspektiven betrachtet werden.

Made in Germany will jenseits der politisch-gesellschaftlich beängstigenden Strömungen Begegnungen schaffen und Impulse geben, offen über Einflüsse und Auswirkungen von Migration auf unser

Zusammenleben sprechen. An jeder Produktion sind Künstler*innen beteiligt, die selbst Erfahrungen mit Migration und Flucht gemacht haben – eben jene Menschen, die die Realität der Einwanderung am besten erzählen können.

Auf besondere Art wird auch Stuttgarts vielfältige Stadtgesellschaft bei *Made in Germany* einbezogen, denn das Programm wird von einer interkulturell zusammengesetzten Bürgerjury, bestehend aus neun theaterinteressierten Stuttgarter*innen, ausgewählt. Dieses Vorgehen bei der Auswahl und die Mitbestimmung der künstlerischen Linie sind in der deutschen Festivallandschaft einzigartig.

Nach dem intensiven Auswahlprozess mit zahlreichen Sichtungen und aufregenden Diskussionen freuen wir uns sehr, Ihnen nun elf ganz besondere Inszenierungen und einen Film zu präsentieren und Sie als Festivalbesucher*in begrüßen zu dürfen.

www.madeingermany-stuttgart.de

EINTRITT

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen beträgt jeweils 10 €. Anspruch auf einen ermäßigten Eintrittspreis von 7 € haben Schüler*innen, Studierende, Schwerbehinderte, Rentner*innen und Mitglieder des Freundeskreises des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.



Festivalleitung:

Boglárka Pap
Tel. 0711/248 48 08-20
boglarka.pap@forum-der-kulturen.de

Verena Junghans
Tel. 0711/248 48 08-27
verena.junghans@forum-der-kulturen.de

Koordination:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

Tel. 0711/248 48 08-0
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
www.madeingermany-stuttgart.de

Förderer:



Medienpartner:



PARTNER



Das Festival ist eine Kooperation des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. mit: Junges Ensemble Stuttgart (JES), Kulturwerk, Schauspielbühnen in Stuttgart, Schauspiel Stuttgart, Studio Theater Stuttgart, Theater am Faden, Theater Atelier, Theater La Lune, Theater Rampe, Theater tri-bühne, Theaterhaus Stuttgart, Wilhelma Theater als Lehr- und Lerntheater der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

DIE JURY

Ausgewählt wurde das diesjährige Programm von folgenden Stuttgarter Persönlichkeiten:



Akife Parlar
Mich hat die Theaterwelt schon immer interessiert, allerdings kam ich mit meinem Theater-Repertoire auf lediglich ein paar Stücke. Als ich vom Festival erfuhr, habe ich schnell erkannt, dass ich durch die Mitwirkung in der Jury viele neue Theaterstücke kennenlernen kann. Außerdem ist es sehr spannend, mitentscheiden zu können, welche der Produktionen für das Festival eingeladen werden.



Nora Berger
Der Maler Paul Klee sagte einmal: „Kunst macht sichtbar.“ Ich bin sehr glücklich, durch die Mitarbeit an *Made in Germany* den unterschiedlichsten Künstler*innen eine Plattform bieten zu können, durch ihre Geschichten sichtbar zu werden und allen Stuttgarter*innen damit die großartige Möglichkeit zu geben, die kulturelle Vielfalt Deutschlands kennenzulernen und hautnah zu erleben.



Babette Luckert
Aufgewachsen mitten in Berlin ist Deutschland als Einwanderungsland für mich schon immer Realität. Theater ist auch schon lange Teil meines Lebens. *Made in Germany* vereint zum ersten Mal beides. Diese Verbindung war völlig neu für mich: eine spannende Erfahrung und Horizontenerweiterung!



Nurdan Drignath
Die Juryarbeit gab mir die Möglichkeit, die Theaterszene in Deutschland zu durchleuchten, die Inszenierungen live oder per Video anzusehen, die Vielfalt zu begutachten. Ich freue mich, ein Teil des Theaterfestivals zu sein, das seinen Besucher*innen eine exzellente Auswahl der gegenwärtigen Theaterarbeit in Deutschland vermittelt.



Daniel Michalos
Das Theater ist für mich ein Ort, an dem ausprobiert wird, Emotionen gezeigt und erlebt werden und an dem ich mich in meiner Unsicherheit sicher fühlen kann. Vor diesen Aspekten interessiert es mich, wie verschiedene Menschen im Theater Geschichten erzählen. Die verschiedenen Erzählformen einem Publikum vorzustellen ist eine neue und schöne Erfahrung.



Ramin Khoshbin
So viele Theaterstücke anzuschauen und aus diesen Stücken, die mit Leidenschaft und harter Arbeit geschaffen wurden, nur elf auszusuchen, ist schwierig. Darum bin froh, dass meine Jurykolleg*innen sensibel und gleichzeitig kritisch ihre Meinungen ausgedrückt haben, um ein buntes, spannendes Festival für Stuttgart füllen zu können.



Freweini Tzeggai
Für *Made in Germany* neue Stücke zu recherchieren, um diese zu sichten, fand ich als Theatermuffel sehr aufregend und hat mir sehr viel Spaß gemacht! Schön zu sehen, was die Theaterlandschaft zu bieten hat. Spannend waren die anschließenden Diskussionen um die Theaterstücke. Toll, dass es in Stuttgart solch ein Festival gibt.



Ute Wegener
Theater – das hat mich schon immer fasziniert, sei es als Zuschauerin, sei es als Leiterin verschiedener Schülertheatergruppen. Theaterarbeit hat viele positive Einflüsse, insbesondere bei der Integration jugendlicher unterschiedlicher Herkunft. Die aus meiner Theaterarbeit gewonnene Erfahrung bringe ich gerne ein bei der Mitarbeit in der Jury.



Natalia Gottfried
Als Hebamme komme ich mit vielen unterschiedlichen Kulturen in Berührung. Ich versuche, den Menschen aller Herkunftsländer mit Offenheit und Toleranz zu begegnen. Diese Botschaft trägt auch das Festival *Made in Germany*. Ich liebe das Theater, seine besondere Atmosphäre und Lebendigkeit, die spannenden und interessanten Begegnungen.

Liebe Besucher*innen, liebe Teilnehmer*innen des Festivals *Made in Germany*,

das 6. Interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* bringt eine Auswahl aktueller interkultureller Stücke aus ganz Deutschland nach Stuttgart. Im Festivalprogramm von *Made in Germany* finden wir Produktionen zu Themen der interkulturellen Begegnung, Heimat, Flucht und Religion. Migration und Beispiele für gelungene Integration werden dabei ebenso in den Blick genommen wie die Erfahrung von Alltagsrassismus und die Herausforderungen von Tradition und Moderne.

Ich freue mich sehr, dass das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg dieses interkulturelle Theaterfestival unterstützt. Wir leben in einer Zeit, in der wir eindeutige Botschaften und Antworten brauchen, die sich zu einer vielfältigen Kulturlandschaft und zu kultureller Diversität bekennen.

Unsere Lebenswirklichkeit ist durch Internationalisierung und Globalisierung, aber in manchen Teilen der Gesellschaft auch durch Angst vor dem Fremden geprägt. Darauf zu reagieren ist eine Aufgabe der Kultur, und in der Kunst kann es gelingen, etwaige Schranken wie Kultur und Sprache zu durchbrechen, indem Plattformen der Teilhabe und Begegnung gefördert werden. Formate wie *Made in Germany* tragen viel dazu bei, das respektvolle Miteinander, das Gemeinschaftsgefühl in unserem Land weiter zu stärken.

Kulturelle Teilhabe wird im Festivalkonzept der Bürgerjury zusätzlich deutlich sichtbar: So wurde das Festivalprogramm auch in diesem Jahr nicht von den Veranstalter*innen, sondern von theaterinteressierten Stuttgarterinnen und Stuttgartern ausgewählt, die in ihrer Zusammensetzung repräsentativ für die internationale Atmosphäre der Stadt einstehen. Letztendlich sind elf Theaterensembles und ein Film aus ganz Deutschland nach Stuttgart eingeladen worden. Was für ein tolle Idee – was für ein tolles Ergebnis!

Ich wünsche dem Festival viel Erfolg und ermutige die Besucherinnen und Besucher dazu, sich auf fruchtbare Begegnungen und neue Perspektiven einzulassen.

Petra Olschowski
Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

das Theaterfestival *Made in Germany* hat sich einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Stuttgart gesichert und geht bereits in die sechste Runde. Das diesjährige Gemeinschaftswerk zwischen dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und verschiedenen Partnertheatern bringt eine sorgfältige Auswahl an interkulturellen Theaterstücken aus ganz Deutschland in Stuttgart auf die Bühne.

In unserer von Diversität geprägten Stadtgesellschaft ist es wichtig, Produktionen zu zeigen, die sich mit den Perspektiven, Chancen, Herausforderungen und Konflikten von Einwanderung künstlerisch auseinandersetzen. Besonders freuen darf man sich über die breite Tiefe der Themenvielfalt des diesjährigen Festivals. Die Bürgerjury als fester Bestandteil des Festivalkonzepts und starkes Zeichen einer gelebten kulturellen Teilhabe und Partizipation ermöglicht, dass nicht nur passionierte Theaterbesucher*innen, sondern auch Menschen, die bisher das Theater nicht so sehr im Fokus hatten, ins Theater kommen.

Für die Stadt Stuttgart bietet das Festival *Made in Germany* neben dem im Wechsel stattfindenden Festival *Made in Stuttgart* Raum für den gemeinsamen Diskurs über unsere durch Internationalisierung und Globalisierung geprägte Gegenwart und präsentiert zugleich die Vielfalt, die sich hinter dem Begriff der „Interkultur“ verbirgt. Zudem steht das Festival stellvertretend für die Stuttgarter Kulturlandschaft, die sich für die Stärkung der kulturellen Diversität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts einsetzt.

Ich hoffe, viele Besucher*innen nehmen die Einladung der Veranstalter an und schauen mit einem neuen und frischen Blick auf das „Einwanderungsland Deutschland“. In diesem Sinne wünsche ich dem Festival viel Erfolg und allen Gästen tolle Erlebnisse und wertvolle Einsichten.

Dr. Fabian Mayer
Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht der Stadt Stuttgart



19 Uhr ♦ Foyer Kammertheater, Schauspiel Stuttgart
FESTIVALERÖFFNUNG
Sekttempfang ab 18.30 Uhr

Mit Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Fabian Mayer, erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart, Burkhard C. Kosminski, Intendant des Schauspiels Stuttgart und Sami Aras, Vorstandsvorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Im Anschluss: OCCIDENT EXPRESS →

